

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 47

Rubrik: Der Witz der Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER PFLÜGER

Der Bauer führt den blanken Pflug
stumm durch die braune Erde,
auf daß sie, Furth' an Furthe tief,
zum Beet der Aussaat werde.

Dann hängt er um den schweren Sack
und streut daraus den Samen
und spricht bei jedem Körnerwurf
sein – Gebe Gott es, Amen!

Das stille Wachsen überläßt
er gläubig höhern Mächten,
dem Sonnenbrand, dem Sommerwind
und regenschweren Nächten.

Und wieder zieht ein Pflug durch's Land,
geführt von starken Händen.
Der Herrgott selber pflügt die Welt
und pflügt sie allerenden.

Die Ackergräule sind die Not,
das Elend und das Grauen.
Wann dürfen wir des Pflügens Ziel
und wann die Aussaat schauen?

Wann wird des Friedens goldne Saat
im Sommerwind sich wiegen?
Wann werden Falter farbenfroh
im Spiel darüber fliegen?

O. Frauenfelder

Das A und das O

Von den unvergänglichen menschlichen Gütern, an Freiheit, Wahrheit, Schönheit, Liebe erwirbt jedes Volk genau so viel, als es durch eigene Kraft zu erringen und zu bewahren weiß. Ganze Jahrhunderte, ganze Völker kamen und gingen, welche großen fruchtbaren Wahrheiten fanden, aber nicht zu bewahren wußten in dem harten Kampf mit den Mächten der Trägheit und der Lüge. Darum sollen wir wachen und streiten, daß die Wahrheit, welche nur für die ganze Menschheit unverlierbar ist, jetzt und hier, in dieser Spanne Zeit, unter dieser Handvoll Menschen, die wir uns nennen, zur Geltung gelange und ihre Freiheit genieße.

H. von Treitschke, der große preußische Historiker, 1861.

Paradox

Wo kann man heute weißes Mehl erhalten?

Im Schwarzhandel.

K.

Splitter

Am warmen Ofen ist es kein großes Kunststück sich kaltes Blut zu bewahren.

W. F.

CORSO Palais

Zürichs modernste Vergnügungsstätte
Variété - Dancing

Ständig wechselnde

Varieté - Programm

Täglich Abendvorstellung
Samstag und Sonntag Nachmittagsvorstellungen



Noch eine hohe Säule,
zeugt von verschwund'ner Pracht ...

(Uhland, des Sängers Fluch)

Der Witz der Woche

Es wurden die Zugsverspätungen der S.B.B. untersucht, und daraus ergab sich, daß die Hauptursache im Ein- und Ausladen von Fahrrädern besteht ...

Auch heute weist mein Zug eine große Verspätung auf. Auf einer Station mußte ein Anschluß abgewartet werden; an einer andern Stelle ist das Geleise im Umbau und so weiter. Vom Velo-Ein- und Auslad ist keine Spur.

Wie wir nun endlich am Bestimmungsort anlangen, frage ich den Kondukteur mit geheuchelter Unschuld: «Sie, jetzt häm-mer wieder drifig Minute Verspätig, händ Sie vill Velo gha zum Ylade?»

Aber der Kondi durchschaut mich und antwortet schlagfertig: «Nei, aber dummi Röhre!»

Ich werde mich hüten, je wieder vorwitzig zu sein.

Hamei

Lockende Horizonte

Er: «Und jetzt bis doch wieder zfride!
Ich schänk D'r denn es Fingerringli,
oder au es Halschetteli mit eme Medaliöngli ... oder sogar zwei Kaffimärggli!»



Mont d'Or, Johannisberg

In Sonnenglut und heißen Felsen herangereifte Trauben liefern diesen herrlichen Tropfen. Ein wahrhaft ritterlicher Wein für große Feste und für liebe Menschen.

Berger & Co., Weingroßhandlung,
Langnau (Bern) Tel. 514
Generalvertretung für die Schweiz.



August Senglet AG Muttenz

Triple Sec Carreau

CURAÇAO SENGLET

die feine Schweizer-Marke!

Exquisiter Tafel-Liqueur für Damen und Herren.

Rassig und bekömmlich!

In den Liqueur-Handlungen und Bars!